

Ressort: Politik

CDU streitet über Gesetzentwurf gegen ungleiche Entlohnung von Mann und Frau

Berlin, 20.01.2013, 14:01 Uhr

GDN - In der CDU bahnt sich ein Streit über die Frage an, ob die Partei mit einer Gesetzesinitiative gegen die ungleiche Bezahlung von Männern und Frauen vorgehen soll. "Ich kann nicht erkennen, wie man mit Gesetzen dem Problem der ungleichen Bezahlung von Männern und Frauen beikommen kann. Das ist nichts weiter als ein Placebo", sagte Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU) dem Nachrichten-Magazin "Der Spiegel".

Sie reagierte damit auf einen Vorstoß von Unionsfraktionschef Volker Kauder (CDU), der die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern zum Thema im anstehenden Wahlkampf machen will. Allerdings ist Kauders Kurs auch intern umstritten. Als der Geschäftsführende Vorstand der Unionsfraktion am vergangenen Montag zusammen kam, wetterte der Wirtschaftspolitiker Michael Fuchs (CDU) laut dem "Spiegel"-Bericht gegen die Initiative. "Nicht mit mir", sagte der Fraktionsvize mit Blick auf die Überlegungen, ein Gesetz gegen die ungleichen Löhne auf den Weg zu bringen. "In meinem Betrieb gibt es keine Ungleichbehandlung, und deshalb ist es auch kein Thema", erklärte Christian von Stetten (CDU), Chef des Parlamentskreises Mittelstand.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-6140/cdu-streitet-ueber-gesetzentwurf-gegen-ungleiche-entlohnung-von-mann-und-frau.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619